

PLANETARE BEWEGUNG FÜR MUTTER ERDE
 PLANETARY MOVEMENT FOR MOTHER EARTH
 MOVIMIENTO PLANETARIO PARA LA PACHAMAMA



8. Info-Brief

November 2013

Vorweg:

- Wir haben seit 10.11. eine **neue Website!** Klarer, besser lesbar, übersichtlicher...
- Die **2. verbesserte und aktuell ergänzte Auflage mit Fotos von Rosalie Bertell: „Kriegswaffe Planet Erde“** ist seit Sommer da!!

Inhalt

Brandaktuell: Die Fukushima - **Katastrophe steht noch bevor!** S. 1

Allgemeiner Artikel: Eines der letzten Interviews mit Rosalie Bertell über **Radioaktivität**, S. 2

Weitere Artikel, Hinweise S. 9

Termine: inkl. **PETITION ans Europaparlament** und Schröter's Erfindung zur **Reduzierung von Radioaktivität**, S. 9

Verein: **Große Spende!** S. 12

Informationen aus aller Welt, S. 12:

- **Fukushima** allg./Stuxnet-Virus: Gefahr für AKWs/ Arktis und Golfstrom/Geoengineering/ Das Sprühen (Chemtrails)/Wetterkrieg und „Natur“-Katastrophen kombiniert?/Klimakonferenz Warschau/Alle Macht den Konzernen? TTIP-TPP

Filme/Publicationen, S. 19

Brandaktuell: Fukushima

Der HÖHEPUNKT der Katastrophe STEHT NOCH BEVOR...

...und ist eigentlich nicht aufzuhalten. Denn es geht um die praktisch unmögliche, aber alternativlose und gerade beginnende, vorher noch nirgendwo durchgeführte, und nur aus der Ferne mit Robotern

und Kränen denkbare Bergung und Lagerung von **1 ½ Tausend** Brennstäben, die nicht mehr intakt sein können, je einzeln, vollständig und ohne gegenseitige Berührung aus den ebenfalls beschädigten Abklingbecken der oberen Stockwerke in **30 m Höhe** des halb zerstörten und jederzeit eventuell zusammenbrechenden **Reaktor 4**: Geschieht diese Bergung nicht, kann bei einem Zusammenbruch des Gebäudes, der innerhalb der nächsten 3 Jahre mit 95% Wahrscheinlichkeit geschieht, eine Explosion im Umfang von **14.000 Hiroshima-Bomben** erfolgen und die sofortige **Evakuierung** ganz Japans und seiner Nachbarn, inklusive der amerikanischen Westküste, notwendig machen sowie eine **alles Leben gefährdende radiokative Verseuchung** auf der ganzen Erde bewirken. Die unmögliche Operation hat **am 18.11. begonnen** und soll 1 Jahr dauern. Wir sehen daran das ganze System in seinem durchgehenden Wirken:

1. Die Katastrophe im Ausmaß eines apokalyptischen Geschehens ist sfast **nicht mehr zu vermeiden**. (Letztes Erdbeben 25.10. im Pazifik vor Fukushima, Größe 7.1)
2. Ein Ausweichen, Wegschauen, Hoffen und Verschieben ist nicht mehr möglich. Es gibt also keine Ausreden mehr, das nicht zu tun, was jetzt ansteht, **selbst wenn es die Katastrophe nicht abwenden kann**.
3. Die Katastrophe ist ausschließlich **menschengemacht**.
4. Sie offenbart alle Charakterzüge des patriarchalen Naturverhältnisses, das in der Negation und gleichzeitigen Ausbeutung, Zerstörung, „alchemistischen“ Transformation und dem **Irrglauben an das Gelingen des utopischen Projektes einer angeblich möglichen Ersetzung des irdisch-Lebendigen durch menschengemachte Kunstprodukte** besteht.
5. Das konkrete Zustandekommen der Katastrophe 2011 ändert daran nichts, selbst wenn sie ein Naturereignis gewesen sein sollte, sondern ist nur ein **Zeitraffer** dessen, was auch sonst, nur später geschehen wäre, und damit **überall auf der Welt notwendig noch geschehen wird**. Denn kein Gebäude hält Tausende, Hunderttausende oder gar Millionen Jahre...

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/thema/fukushima/2013/11/27>

http://www.liveleak.com/view?i=040_1384817880

<http://netzfrauen.org/2013/09/25/gefaehrlichste-moment-in-geschichte-menschheit/www.globalresearch.ca> :

- Scientists Warn of Extreme Risk. Greatest Short-term Threat to Humanity is from Fukushima Fuel Pools, 13.11.2013
- Fuel Removal from Fukushima's Reactor 4 Threatens 'Apocalyptic' Scenario. Radiation Fuel Rods Matches Fallout of 14,000 Hiroshima Bombs, 25.10.2013
- Fukushima: A Nuclear War without a War: The Unspoken Crisis of Worldwide Nuclear Radiation, 25.10.2013
- Fukushima – A Global Threat that Requires a Global Response, 25.10.2013

TV, 8.11.2013 ENENews: "Fukushima is potentially the biggest ticking time bomb in human history" — "An enormous problem that's getting bigger" — Scariest part is what could still happen (VIDEO)

(s.a. 5. Info-Brief)

Allgemeiner Artikel

Dr. ROSALIE BERTELL

Sind wir die letzten Generationen?

Radioaktivität als sukzessive Auslöschung des Lebens

Eines ihrer letzten, bisher nur informell öffentlich gemachten Interviews von 2010, 1 Jahr vor Fukushima, in Anknüpfung an ihr früheres Thema zu den Wirkungen der Radioaktivität, insbesondere auch der radioaktiven Niedrigstrahlung, auf den Organismus. Alternativer Nobelpreis 1986 für "No Immediate Danger? The Future of a Radioactive Earth", London 1986 ("Keine unmittelbare Gefahr? Die radioaktive Verseuchung der Erde", Vorwort Petra Kelly, Goldmann 1987). Rosalie Bertell starb 2012 in den USA.
Verantwortlich für Übersetzung und Titel: Planetare Bewegung für Mutter Erde.

Interviewer: *Ich denke, Sie haben die Auswirkungen der Radioaktivität gründlich erforscht, auch die von niedrigdosiger Strahlung, welche üblicherweise so kommentiert wird: "Keine Ursache, sich Sorgen zu machen! Überhaupt kein Problem!" Was haben Ihre Forschungen bezüglich der langfristigen Auswirkungen von niedriger Strahlenbelastung ergeben?*

Bertell: Nun, ich bin eine Forscherin. Und so habe ich zunächst die Auswirkungen der Strahlenbelastung durch Röntgenuntersuchungen untersucht, beim Zahn- und beim Bruststrahlungs. Dafür stand uns eine riesige Population zur Verfügung, die wir über 3 Jahre beobachteten: wir hatten eine Studie von 64 Millionen Person Jahren, eine sehr große Anzahl. Wenn man eine so große Population und messbare Röntgendosen hat, kann man Aussagen über eine Population treffen.

Meine Vorgangsweise war also zunächst, die Auswirkungen der Röntgenstrahlen zu untersuchen und dann auf die größeren Auswirkungen der Strahlung in der Umwelt zu blicken. ...

Es kommt also auf die Perspektive an. Wenn man eine große Population untersucht und die Frage beantworten möchte, welche Auswirkung die Strahlung auf die Menschen hat, ist das nicht die richtige Fragestellung. Die Menschen fragen: Wieviele Krebserkrankungen gehen auf Kosten der Strahlendosis in den Röntgenuntersuchungen? Darum geht es, wie ich denke, nicht. Wenn man auf das Leben im Allgemeinen blickt, ist es offensichtlich, dass wir ein hohes Alter erreichen. Und wir werden in einer bestimmten systematischen Art alt, und in diesem Spektrum sind die Krebserkrankungen Alterserkrankungen. Daher habe ich die Fragestellung in der Weise geändert, dass ich gefragt habe: Wie hoch ist die Strahlendosis, die einen um ein Jahr schneller altern lässt? Das ist eine ganz andere Forschungsfrage. Um das natürliche Altern zu messen, verwendete ich die nicht-lymphatische Leukämie. Es ist vergleichbar mit einem Zinsdepot:

Die Rate der Erkrankungen an nicht lymphatischer Leukämie steigt in einer großen Population wie beim Zinseszins jährlich um 3 bis 4% von einem Alter von 15 Jahren an gemessen. Wenn man mit 16 oder auch 20 Jahren Kapital auf der Bank hat, ist der Zinsanteil noch gering, im Alter von 60 ist der Zinsanteil erheblich gewachsen, ebenso der Anteil derer, die an dieser Krebsart erkranken. Daher die hohe Rate an Erkrankungen im Alter.

So habe ich diese Fragestellung als Maßstab für meine Untersuchungen verwendet: Wieviel Strahlung würde meinen Alterungsprozess um ein Jahr beschleunigen? Ich habe also den Alterungseffekt von Zahn- und Bruststrahlungsuntersuchungen gemessen. Was mich dabei überrascht hat: Es ist dieselbe Dosis, die jeder/jede von uns innerhalb eines Jahres als 'natürliche' Strahlung aus der Umgebung aufnimmt. Es hat also keinen Unterschied gemacht, ob man die Dosis im Rahmen eines Bruststrahlungs schnell verabreicht bekam oder ob man sie über das Jahr verteilt aus der natürlichen Umgebung aufnahm. Der Alterungsprozess hat sich durch die Untersuchung beschleunigt. Was das praktisch bedeutet ist Folgendes: Wenn man 20 oder auch 30 Jahre alt ist und nach einem Unfall extensive Röntgenuntersuchungen hat, wird man diese nicht besonders spüren. Diese Röntgendosis beschleunigt jedoch den

Alterungsprozess, die Gesamtdosis erhöht sich und führt letztlich zu einer größeren Zahl von Krebserkrankungen. Die Anfälligkeit für Krebserkrankungen steigt mit dem Alter.

Und so habe ich begonnen, junge Leute zu untersuchen, die Leukämie hatten, im Wesentlichen die unter 45-jährigen. Und bei bestimmten Gruppen habe ich gefunden, dass es in dieser jüngeren Gruppe eine um das etwa 6-fach erhöhte Wahrscheinlichkeit gab an Leukämie zu erkranken. Und wenn junge Leute bereits an Diabetes oder Arthritis leiden, altersbedingte Krankheiten, dann ist die Wahrscheinlichkeit, an Leukämie zu erkranken, zwölfmal so hoch.

Da gibt es also einige Hinweise für uns, dass diese Menschen vorzeitig gealtert sind, und dass diese Personen anfälliger sind für die Aufnahme von Strahlung. Es ist so, also hätten sich diese Menschen in der Liste nach oben bewegt. Und es ist nicht notwendigerweise das Röntgen, das diese Auswirkungen hat. Einige herzkrank Menschen, zum Beispiel, werden ständig der Röntgenstrahlung ausgesetzt. Andere haben nur alle 5 oder 6 Jahre diese Röntgenuntersuchungen. Und es waren jene, die häufiger geröntgt worden waren, die auch häufiger an Leukämie erkrankten. Und so habe ich die Menschen nach ihrem medizinischen Alter = die Häufigkeit ihrer Röntgenuntersuchungen, gereiht. Und das hat dann viele biologische Phänomene erklärt. Es scheint einen beschleunigten Alterungsprozess zu geben, der mit den Röntgenuntersuchungen zusammenhängt.

Eines der bemerkenswertesten Phänomene ist, dass in Strahlungsstudien Männer und Frauen unterschiedlich hohe Strahlungsdosen aufweisen. Ich habe beide auf ihr 'Strahlungsalter' gesetzt, also das biologische Alter plus die Anzahl der Röntgenuntersuchungen. Bei den Frauen war das medizinische Alter nicht höher als das biologische und das hing damit zusammen, dass es kulturelle (geschlechtsspezifische) Unterschiede bei der Anwendung von Röntgenuntersuchungen gibt. Junge Männer haben viel mehr Röntgenuntersuchungen, weil sie immer wieder Sportverletzungen haben. Frauen fangen mit den Röntgenuntersuchungen erst an, wenn sie schwanger sind. Und dann sind dies meistens Zahnrontgen. Es gibt also einen Unterschied, wie häufig wir Männer und Frauen bzw. Buben und Mädchen Röntgenuntersuchungen aussetzen.

Interviewer: *Konnten Sie das auch in Beziehung setzen zur radiaktiven Strahlung, die wir durch Atomtests oder Tschernobyl in der Atmosphäre vorfinden?*

Bertell: Wenn wir den Bereich der Nuklearindustrie betrachten, ob das nun der Uranabbau oder die Uranaufbereitung, die Atomkraftwerke oder die Verwendung von Waffen oder auch der Atommüll sind, haben wir es mit einer besonderen Form von Strahlung zu tun, die wir entweder einatmen oder über das Wasser oder das Essen aufnehmen. Diese Art von Strahlenbelastung bleibt in unserem Körper und kann spezifisch nur einige Organe der Strahlung aussetzen, andere hingegen nicht. Diese kleinen Strahlendosen wirken im Körper und verursachen, wie ich das nennen würde, das 'spezifische Altern'. Viele Probleme, die in diesem Zusammenhang auftreten, sind darauf zurückzuführen, wie lange die Strahlenmenge im Körper bleibt, bzw. wo sie sich ablagert.

(Wirkung auf Schilddrüsen, Knochen, dadurch Blutzellen betroffen, Zusammensetzung des Bluts)

Interviewer: *Sie würden also sagen, dass diese allgemeinen Reaktionen der Regierungen im Falle eines Atomunfalls, dass keine Gefahr für die BürgerInnen bestehe, falsch ist?*

Bertell: Sie sind im Grunde falsch. Sie sind deshalb falsch, weil diese Partikel Energie freisetzen. Die DNA, die all unser genetisches Material enthält, oder die RNA, unsere

Botenmoleküle, die unseren Körper 'antreiben' Deshalb müssen wir fragen: Wieviel Energie braucht es, um sie zu zerstören? Es braucht nur 6 bis 10 Elektronenvolts an Energie, um diese großen Moleküle zu zerstören. Wenn wir uns das Uran näher ansehen, das nicht als sehr radioaktiv gilt: nur ein Atom bzw. ein Anlassfall, bei dem ein Alphapartikel freigesetzt wird, erzeugt eine Energiemenge von 4 Millionen Elektronenvolts. Man kann das nicht im Gewebe freisetzen und keinen Schaden anrichten. Wenn wir also von Wahrscheinlichkeiten sprechen, dann gehen wir von der Tatsache aus, dass die DNA und die RNA beschädigt werden, dass die Membrane der Zelle zerstört werden kann, dass Dinge wie die Mitochondrien, die die Energie in den Zellen regulieren, beschädigt werden können. Man kann sagen, dass man sich um all den angerichteten Schaden nicht kümmert, wir kümmern uns erst darum, wenn dieser Schaden zu einer tödlichen Krebserkrankung führt. Das ist der einzige Anlassfall, der zählt. Man kann die Wahrscheinlichkeit der durch Strahlung ausgelösten Erkrankungen kleiner machen, wenn man einige dieser Erkrankungen ausscheidet und sagt: Wir kümmern uns nicht darum, wenn die Menschen Diabetes bekommen, wenn ihr Immunsystem geschwächt wird. Wir ignorieren all diese nicht unmittelbar zum Tod führenden Krankheiten.

Interviewer: Iraq DU (Depleted Uranium, d.Üb.)

Können Sie etwas zum im Irakkrieg verwendeten abgereicherten Uran in Waffen sagen?

Bertell: Abgereichertes Uran ist der Abfall, der beim Urananreicherungsprozess entsteht, ein Prozess, der sowohl für die zivilen Kraftwerke als auch für die atomaren Waffen gebraucht wird. Was die USA betrifft, so ist der meiste nukleare Abfall abgereichertes Uran. Dieses ist radioaktiv und erfordert eine Lizenz für seine Verwendung. Und wenn sie in den USA die Tests mit diesen Waffen durchführen, dann tun sie das in einer völlig isolierten 'Superbox', so wie sie auch ihre Experimente für die biologische Kriegsführung mit chemischen Substanzen durchführen würden. Es gibt also einen sehr hohen Sicherheitsstandard, sogar in der Testphase.

Man muss dies als chemische Kriegsführung bezeichnen, weil Uran ein Schwermetall ist, ein sehr giftiges Schwermetall. Und man muss auch von radiologischer Kriegsführung sprechen, weil dieses Metall radioaktiv ist. In diesem Prozess der Verwendung des Urans für die Waffenherstellung geschieht etwas Besonderes. Das abgereicherte Uran ist nicht vergleichbar mit radioaktivem Staub in einer Mine oder einer Fabrik. Wenn sie es in eine Kugel oder eine Rakete stecken und diese treffen ein Ziel, setzt der Aufprall das Objekt sofort in Brand und erzeugt dabei eine sehr hohe Temperatur. Dabei bildet sich ein Aerosol aus Keramik oder aus Glas, vergleichbar mit Getöpfertem, das auch zu Keramik wird, wenn man es in einem Ofen brennt. Es entstehen also sehr kleine radioaktive Glaspartikel, die eingeatmet werden können. Sie sind auch so leicht, dass sie über große Distanzen verstreut werden, etwa in einem Umkreis von 40 km vom ursprünglichen Aufprall.

Weil diese Partikel aus Glas sind, sind sie nicht wasserlöslich, und das ist sehr wichtig, weil es bedeutet, dass sie länger im Körper verbleiben. Zum besseren Verständnis: wenn man 15 Minuten in der Sonne sitzt, ist das nicht dasselbe, als wenn man sich 12 Stunden der Sonne aussetzt. Wenn man ein gut lösliches Uran zu sich nimmt, kann es innerhalb von 12 Stunden den Körper passieren. Ein weniger lösliches Uran kann über Jahre im Körper verbleiben. Und dieses abgereicherte Uran, von dem wir sprechen, braucht 10 Jahre oder noch länger, um wieder ausgeschieden zu werden. Wie wir bei den Veteranen des Golfkriegs feststellen – sie waren dem abgereicherten Uran 1991 ausgesetzt und jetzt haben wir 1999 (am Ende der Untersuchung) – scheiden sie immer noch täglich zwischen 4 und 5 Mikrogramm des abgereicherten Urans über den Urin aus. Das ist völlig inakzeptabel. Kein Wunder, dass sie

medizinische Probleme haben. Es schädigt ihr Blut, die Knochen, die Leber, die Milz, die Lymphknoten und die Nieren. Man hat dieses Material neun, zehn Jahre lang im Körper. Deshalb haben wir es mit einem solch massiven und auch mysteriösen medizinischen Syndrom zu tun.

Laut dem Pentagon waren 400.000 amerikanische Veteranen dem abgereicherten Uran ausgesetzt: die Verseuchung betraf damals den ganzen südlichen Teil des Irak. Daher kann man von 400.000 Soldaten ausgehen. Man sagt, dass sich 200.000 von ihnen seit ihrer Rückkehr in medizinische Behandlung begeben haben, vermittelt von den Veteranenorganisationen. 115.000 von ihnen sind mit dem Golfkrieg-Syndrom diagnostiziert worden, was bedeutet, dass diese Männer und Frauen arbeitsunfähig sind. Viele von ihnen sind schon verstorben. Ich habe unterschiedliche Schätzungen, die besagen, dass zwischen 8000 und 10.000 bereits gestorben sind. Die anderen sind arbeitsunfähig, leiden unter chronischer Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen, nachlassender Sehkraft, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Atemproblemen, chronischen Schmerzen und Krämpfen Sie haben auch eine größere Zahl von behinderten Kindern gezeugt. Das abgereicherte Uran ist auch in ihrer Samenflüssigkeit nachgewiesen worden. Wir haben es also mit einem sehr ernstem Problem zu tun. Wenn ich eine Schätzung abgeben müsste, in welchem Ausmaß das Golfkrieg-Syndrom auf abgereichertes Uran zurückzuführen ist, würde ich sagen zu 50%.

Sie kommen natürlich auf die Verwendung von abgereichertem Uran, weil es nichts kostet. Es ist radioaktiver Abfall. Es spart dem Waffenhersteller Geld. Sonst müsste man Geld aufwenden für Sicherheitsmaßnahmen, um es von der Biosphäre abzuschirmen. Man kann diese Waffen mit abgereichertem Uran auch mit den Landminen vergleichen, sie töten auch noch lange nach Kriegsende. Es wird die Frauen und Kinder töten, weil sich das Uran in ihrem Gewebe ablagert, im Brust- und Uterusgewebe, das auf Strahlung sensibler reagiert. Kinder speichern es vermehrt in ihren Knochen und haben langfristig ein höheres Krebsrisiko. Es ist auch eine Verletzung von Internationalem Recht, weil es sich dabei um gravierende Umweltschäden handelt, die vor nationalen Grenzen nicht Halt machen. Es ist lächerlich, von treffsicherem Bombardement ('precision-bombing') zu sprechen. Es ist sicher kein solches. Und es stellt auch die Behauptung der NATO in Frage, wonach dies ein humanitärer Krieg sei, denn wie sie hier das Land und die Menschen, das Wasser und die Nahrung vergiften, ist ganz bestimmt nicht humanitär. Es steht völlig in Widerspruch zu dem, wofür sie vorgeben einzutreten.

Experten des Internationalen Rechts sagen, dass wir für das Verbot dieser Waffen keine neue Konvention brauchen, da dieser Tatbestand schon durch Internationales Recht gedeckt ist. Nach Meinung des Menschenrechtsgerichtshofes in Genf ist diese Waffe eine, die auf Massenvernichtung und wahllose Zerstörung abzielt und daher außerhalb des Gesetzes steht. Die Vereinten Nationen haben zur Klärung dieses Sachverhalts einen Bericht angefordert und dieser wird im August dieses Jahres (2010, d. Üb.) vorgelegt werden. Die WHO versucht gerade, eine Untersuchungskommission einzurichten, die die Schadensersatzansprüche des Irak prüfen soll. Im Irak haben sie nämlich eine sechsfach erhöhte Krebsrate bei Kindern und eine zwischen fünf- bis sechsfach erhöhte Rate bei Lymphknotenkrebs und Leukämie bei den irakischen Veteranen, die den Waffen mit abgereichertem Uran ausgesetzt waren, festgestellt. Die WHO hat für die geplante 3-jährige Studie im Irak um Spenden und Freiwillige gebeten. Wir haben noch nicht alle relevanten Informationen sammeln können, aber es ist schon jetzt klar, dass (der Einsatz dieser Waffen, d.Üb.) internationales Recht verletzt, und dass es auch Verstöße gegen eine wahrheitsgemäße Information der Öffentlichkeit über diesen Krieg gibt.

Interviewer: Gibt es ernsthafte Folgen für zukünftige Generationen?

Das Marshall Islands-Beispiel

Bertell: Es wird Konsequenzen geben. Ich habe viel auf den Marshall Inseln gearbeitet, wo die Menschen dem Fallout der Atomwaffentests ausgesetzt waren. Die dort lebenden Menschen, die Rongalap, sterben aus, der ganze Stamm. Am Beispiel der Marshall Inseln kann man sehen, welche Folgen die Atomwaffentests hatten. Diese Tests haben dazu geführt, dass die Unfruchtbarkeit der Menschen gestiegen ist. Frauen sind über einen Zeitraum von 5 Jahren nicht schwanger geworden. Dann fingen sie an, spontane Abgänge zu haben. Sie nannten sie Jellyfish-Babys. Der Fötus schaut wie ein Tumor aus, das Kind konnte nicht ausgebildet werden. Es ist eine Gewebe-Schwangerschaft. Dann brachten sie missgebildete Kinder zur Welt. Dazu ist die Geburtenrate des ganzen Stamms dramatisch gesunken, die Menschen sterben jünger, mit 30 bzw. 40 Jahren. Es ist ganz offensichtlich, dass dieser Stamm stirbt, dass er nicht überleben wird. Durch unser Tun treffen wir gerade die Entscheidung, wieviele zukünftige Generationen noch auf der Erde (über-)leben können. Wie sehr dieser Generationenzyklus verkürzt wird, hängt davon ab, wie sorglos wir weiter experimentieren. Wir haben diesen Zyklus schon verkürzt. Sooft wir einen genetischen Defekt verursachen, führen wir letztlich den Tod der Betroffenen herbei. Einige werden noch 2 Generationen leben, andere 7.

Wenn man einer konstant niedrigen Strahlung ausgesetzt ist, führt man damit Fehler in den Genpool ein. Und diese Fehler werden schließlich wirksam werden und die Erblinie, die Zelllinie, die Gattungslinie töten. Vom Ausmaß des verursachten Schadens hängt ab, ob dies in 2, 7 oder 10 Generationen geschehen wird. Was wir gerade machen, ist, dass wir durch die Einführung von Fehlern in die DNA oder den Genpool die Zahl der überlebensfähigen Generationen auf unserem Planeten verringern.

Wir haben die Zahl der Generationen, die uns folgen werden, dezimiert. Wir haben das bereits getan. Wir haben die Überlebensfähigkeit von lebenden Systemen auf dem Planeten reduziert, ob unser Planet sich von diesen Eingriffen erholt, oder auch nicht. Wir haben keine außerirdische Quelle, die uns neue DNA bereitstellen kann. Wir haben die DNA, die wir eben haben, und wer immer in Zukunft auf unserem Planeten leben wird, ist in der vorhandenen DNA angelegt. Wenn wir sie jetzt schädigen, können wir sie nicht von einem anderen Ort beziehen, bzw. ersetzen. (Hervorh.d.Üb.)

Es wird in der Zukunft kein Lebewesen auf der Erde geben, das nicht schon jetzt in der Samenbank vorhanden ist, in einem Samen oder in einer Eizelle aller Lebewesen, Pflanzen, Tiere und Menschen. Es ist bereits alles da. Es wird nicht vom Mars oder irgendwo anders her kommen. Lebewesen bilden sich aus Lebewesen. Wir tragen diesen sehr kostbaren Samen in uns. Und wenn wir diesen schädigen, wirkt sich dies zweifach aus: Wir erzeugen einen Organismus, der sich unserer Umwelt weniger anpassen kann und daher weniger lebensfähig ist. Gleichzeitig belasten wir unsere Umwelt mit giftigem und radioaktivem Abfall. Man findet also eine schädlichere Umwelt vor UND einen geschwächten Organismus. Das ist ein Todessyndrom (gar Todesurteil, d. Üb.) für die Gattung, nicht nur für das Individuum. Wir werden härtere Lebensbedingungen vorfinden. UND der Körper wird weniger in der Lage sein, mit Stress fertig zu werden, und gleichzeitig wird er mehr Stress aushalten müssen.

Wir sind verantwortlich für das, was wir der nächsten Generation hinterlassen. Das erstaunt mich immer wieder, weil ich die Tochter europäischer Einwanderer bin, die nach Kanada oder in die USA kamen und dort ein besseres Leben für ihre Kinder suchten. Es scheint so, dass

unsere Generation sich nicht um die Zukunft kümmert. Das ist nicht unser Erbe. Unser Erbe ist doch, unseren Kindern etwa Besseres zu hinterlassen, als wir erhalten haben. Aber das scheint uns nicht zu kümmern. Ich finde das sehr eigenartig und ich glaube, unsere Großeltern würden sich im Grabe umdrehen, wenn sie wüßten, was wir tun.

Wir werden sicher unsere Stimme erheben müssen, und es gibt sehr gute Möglichkeiten, diese Botschaft zu verbreiten. Ich bin der Meinung, wir brauchen auch einen Schutz in Form von Gesetzen. Wir denken da an ein Sieben-Generationen-Gesetz, das jedes Gesetz, das verabschiedet wird, auf seine Auswirkung auf unsere EnkelInnen und UrenkelInnen hin überprüft. Diese Frage muss geklärt werden, bevor große Vorhaben umgesetzt oder große Gesetzesänderungen oder neue Gesetze verabschiedet werden. Das ist eine Regel der nordamerikanischen indigenen Völker, dass die Sicherheit der Enkelkinder der Enkelkinder gewährleistet sein muss. Sonst wird ein Vorschlag nicht akzeptiert.

Es gibt keinen wirksamen Schutz gegen die Strahlung, aber man kann die Auswirkungen durch einige Maßnahmen verringern. Bleiben Sie im Haus bei geschlossenen Fenstern während dieser Tests für so lange wie möglich. Das Hauptaugenmerk sollte darauf gerichtet sein, möglichst wenig verstrahlte Nahrung zu sich zu nehmen. Es gibt einige ausleitende Stoffe. Sie leiten anorganische Stoffe aus lebendigem Gewebe aus. Ein sehr einfaches und mildes ausleitendes Mittel ist destilliertes Wasser. Man kann destilliertes Wasser zum Kochen von Gemüse verwenden. Wenn das Gemüse mit Uran verseucht war, würde das Uran mit dem destillierten Wasser ausgeschwemmt. Man kann das destillierte Wasser statt abgefülltem oder gefiltertem oder auch statt Leitungswasser trinken. Das destillierte Wasser leitet das Uran aus dem Körper aus. Es hat die Eigenschaft, unerwünschte anorganische Stoffe auszuleiten. Ein anderes Mittel, das man verwenden kann, ist Spirulina, eine blaugrüne Alge, die man in Bioläden kaufen kann. Das ist ebenfalls ein mildes ausleitendes Mittel, das dem Körper hilft, einige der im abgereicherten Uran enthaltenen Giftstoffe wieder loszuwerden. Man kann die Ausleitung auch über Schwitzkuren herbeiführen. Saunieren. Wenn man die Giftstoffe über die Haut ausscheidet, schont man die Nieren. Die Giftstoffe sollten sich nicht im Gewebe, im Blut oder sonstwo im Körper ablagern.

Wir müssen lernen, miteinander auszukommen, denn wir leben auf einem kleinen Planeten. Wenn wir um ihn Krieg führen, werden alle verlieren. Ein weiterer Kritikpunkt ist, dass wir die natürliche Regenerationsfähigkeit der Erde schwächen. Üblicherweise regeneriert sich die Erde innerhalb eines Jahres. Aber wenn wir einmal nachrechnen, wieviele Ressourcen wir der Erde entnehmen (Fisch, andere Nahrung, Eisen, Kohle, Öl), die unserem Lebensstil geschuldet sind: Wir entnehmen der Erde 1.33 mal soviel, als auf der Erde wieder nachwachsen kann. Wir erzeugen damit also ein ökologisches Defizit. 1992 war die Maßzahl noch 1.25. Sie steigt also. Die Menschen sorgen sich um das finanzielle Defizit, aber das ist nichts im Vergleich zum ökologischen. Das Anwachsen des ökologischen Defizits bedeutet, dass wir die Trag- und Lebensfähigkeit der Erde ständig verringern. Gleichzeitig wächst die Weltbevölkerung. Wenn wir nichts gegen all das unternehmen, steht uns eine Krise von globaler Dimension bevor. Mein wichtigster Vorschlag wäre, das Militär weltweit abzuschaffen. Das Militär verschlingt den größten Anteil unserer Ressourcen. Wenn wir das Militär weltweit abschafften, würden wir das ökologische Defizit, das wir jedes Jahr ansammeln, sofort ausgleichen. Damit würden wir Zeit gewinnen, um ein besseres Leben auf diesem Planeten aufzubauen. Ja, wir brauchen die Globalisierung im Kopf. Was wir nicht brauchen, ist die Monokultur, stattdessen müssen wir lernen, wie wir auf der Erde zusammenleben können, wie wir unsere Konflikte ohne Militär lösen können. Ja, wir brauchen die Polizei, ja, wir brauchen Gesetze und Gerichte und Ähnliches. Aber wir

brauchen das Militär nicht. Das Militär ist eine Abnormalität. Es zerstört unsere Kultur, unsere Umwelt, alles, wofür wir uns einsetzen. Daher ist es Zeit, das Militär abzuschaffen.

Interviewer: 7 Generationen?

Bertell: Ich würde die Gesundheit dieses schönen lebenden Planeten so sehr stärken, wie ich könnte, und ich würde sagen: Ich gebe dir das mit all meiner Liebe. Bewahre es und gib es weiter an so viele Generationen, als du nur kannst. Das Leben kann gut sein. Und das Leben ist wirklich ein schönes Geschenk. Keine/r von uns hat darum gebeten. Keine/r von uns verdient es. Es sollte aber auch keine Katastrophe für jede/n von uns sein. Wir sollten es genießen, und daher müssen wir es anders anpacken, als wir das gegenwärtig tun. Für die meisten Menschen ist das Leben schrecklich. Sie begehen Selbstmord, weil sie das Leben abstoßend finden. Aber so sollte das Leben nicht sein. Keine Gattung begeht Selbstmord, so wie die Menschen dies tun. So wie wir uns verhalten, verhalten wir uns radikal falsch.

Weitere aktuelle Artikel Claudia von Werlhof auf www.pbme-online.org:

April: Nicht gehaltene **Rede für Rosalie** im Europaparlament, EP, Brüssel (dt., engl), s.a. Kriegswaffe Planet Erde, 2. Aufl. 2013, S. 20-22

April: **Bericht über Skyguards-Treffen im EP**, Brüssel (engl.,dt.,span.), s.a. Kriegswaffe Planet Erde, 2. Aufl. 2013, „Mit Bertell gegen Geoengineering: Debatte im Europaparlament 2013“, S. 33 -41, s.a. „Geschäft mit der Vernichtung der Erde und des Lebens“, in: Das Krokodil, Ausgabe 5, Köln, Juni 2013, S. 21-25 sowie als „**Zivilgesellschaft versus Geoengineering**“, in: MatriaVal Nr. 22, Juli 2013, S. 47-49

September: Rede Kongress „Ereignishorizont“, Heidenheim: „**Geoengineering und Planetare Bewegung für Mutter Erde**“ (dt, engl, ital), in: Das Krokodil, Ausgabe 6, Köln, Sept. 2013, S. 46-50

Termine

8./9. April: **Europaparlament**, Brüssel: „**Skyguards**“-Treffen, organisiert von (Ex)EU-ParlamentarierInnen für 48 europäischen AktivistInnen „**Geo-Engineering versus Civil Society**“, und US-Filmmacher Mike Murphy (**Why in the World are they Spraying?**), s. Bericht auf www.pbme-online.org sowie in 2. Auflage Bertell: Kriegswaffe Planet Erde, vgl. auch Interview mit der Organisatorin Josefina Fraile auf Spanisch: <http://www.youtube.com/watch?v=cpkoshy8hTQ>

PETITION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT PETITIONSAUSSCHUSS

Ich, der Unterzeichnende, (**Name + Nachname**),
(Beruf) **ID-Nr**
Staatsangehöriger, **Bewohner von**
mit Adresse in
Als souveränes Individuum
und / oder in Vertretung des Verbandes

Ich schließe mich der Petition an das Europäische Parlament durch Terra SOS-tenible, Skyguards und Alternativa an. Die in dem Dokument vorgestellten und dem Europäischen Parlament am 13. Mai 2013 präsentierten Sachverhalte nehmen Bezug auf:

Die Verletzung der Grundrechte der europäischen Bürger, wie sie in vertraglichen Abkommen festgesetzt sind, wie das Recht auf Unversehrtheit sowie das Recht informiert zu werden. Diese Petition betrifft auch Umweltfragen und Verbraucherschutz.

Die Grundlagen für diese Petition sind in den Absätzen eins bis sieben des Grundabschnittes dargestellt, sowie in den Abschnitten eins bis fünf der rechtlichen Begründungen.

Darum,

fordere ich die Zulassung dieser Petition (und der beigefügten Dokumente) vom Petitionsausschuss und angesichts der Schwere der berichteten Tatsachen die Annahme der in der Konferenz vorgelegten Forderungen. Hinsichtlich der Programme der Wettermodifizierung/Geo-Engineering, die in Europa eine Tatsache sind, appelliere ich an das Europäische Parlament, dass von unabhängigen Experten eine gründliche Untersuchung auf allen Ebenen vorgenommen wird, einschließlich der Analyse von Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna, sowie der Belastung von Menschen und Tieren zwecks Erstellung von Beweisen für rechtliche Schritte gegenüber den Verantwortlichen dieser Handlungen, welche gegen die öffentliche Gesundheit und Sicherheit gerichtet sind, sowie denen die sie unterstützen oder dazu auffordern.

Mit der Absicht diese Petition wirksam werden zu lassen, unterzeichnet

in am des Jahres 2013

Unterschrift:

Bitte schicken an: SKYGUARDS – Plaza de la Paz, 16 – 34886 Velilla del Río Carrión (Palencia) Spain

- 7. September: Heidenheim, D, **Kongress "Ereignishorizont - Wissenschaft trifft Spiritualität. Die Synthese"** mit **900 BesucherInnen**.

Vortrag „**Geoengineering und Planetare Bewegung für Mutter Erde**“, Beteiligung an der Podiumsdiskussion, Stand der PBME mit MatriaVal Frauen Krista Köpp-Blodau und Kerstin Pilop. **DVD** jetzt erhältlich bei Peter Herrmann: www.Seminare-mit-Seele.de

Der Kongress war ein Forum für angeblich **alternative**, in der Tat aber durch und durch **patriarchale Männer** und **Gurus** aus der Esoterik-, „freie Energie“-, Mystiker-, spirituelle Lehrer-, Quantentheorie- und Vor-Altertumsforscher-Szene. Es ging vor allem um den angeblich bevorstehenden Aufstieg der Menschheit und der Erde sowie des „Bewusstseins“ in „höhere“ Regionen – letztlich um so etwas wie eine neue globale Religion – gar die **Religion der NWO**, der Neuen Weltordnung? Das würde dort aber nicht so gesehen...

Außer mir als einziger Frau, die auch erst kurz vorher eingeladen wurde und nur 15 Minuten Sprechzeit hatte, redete niemand über die real anstehenden Probleme, ihre Ursachen und möglichen – völlig umgekehrten – Folgen.

Dem „**Himmel voller Geigen**“ wurde also ein **Himmel voller Chemtrails** entgegengehalten.

- 15.10. Innsbruck: Demonstration gegen Monsanto. Kurzvortrag Claudia v. Werlhof über die Gründe, warum **Monsanto** ein **aluminium-resistentes Saatgut** entwickelt hat und sich auch – vorläufig – aus Europa zurückziehen kann: wenn mit Alluminium gesprüht wird, wächst bald nichts anderes mehr.

- 26./27. Oktober.: **Gabriele Schröter**, die Erfinderin einer Box zur **Reduzierung von Radioaktivität**, getestet in der Atomforschungsanlage in Jülich, zu Besuch in Völs: **Radioaktivität adé?** Zum Besuch von Gabriele Schröter in Völs, 26.-27.10.2013

Gabriele Schröter kam am 26. aus Zürich und hielt am Abend einen Vortrag für uns 12 Anwesende über die Erfindung ihres Geräts in Form eines Ikosaeders (bestehend aus 20 gleichschenkligen Dreiecken in „Kugelform“), namens „**Sputnik**“, in dem 1 m³ Raum ist, um radioaktiv verstrahltes Material unterzubringen. Das Gerät kann in der Mitte aufgeklappt werden. Es ist luftdicht und wiegt über 150 kg. Das Außenmaterial ist Eisen, das Innenmaterial hat sie uns nicht verraten. Bisher wurde es mit schwachstrahlendem Material erprobt, insbesondere Dünger (der auf Felder gestreut wird!), hochstrahlendes Material ist nicht zu bekommen und zu behandeln. Dabei denkt sie, dass es damit noch besser

funktioniert. Die Idee zu dem Gerät kam ihr, nachdem es um ein Projekt zur **Transformation von Radioaktivität** zugunsten von Stromgewinnung gegangen war. Sie hatte vorher sich bereits mit „Freier Energie“ befasst und kommt generell aus der Erfahrung mit Heilberufen (Kinderkrankenschwester), hat verschiedene Ausbildungen gemacht (u.a. bei H. Müller, Global Scaling), verfügt über weitreichende spirituelle Erfahrungen und weiß um das „Leben als Rhythmus“.

- Ihrer Theorie nach ist **Radioaktivität hochfrequentes Licht**, das durch die Zerstörung der Atome freigesetzt wird, wobei es aufgrund der Gewalt der Zerstörung in Hochfrequenzen gerät, die auf der Erde gleichermaßen zerstörerisch wirken. Die Zerfallszeiten solcher radioaktiver Isotope sollen ja Tausende bis Mrd. Jahre sein, je nach Ausgangsmaterial. In dem Gerät, das nach den Prinzipien der „**heiligen Geometrie**“ bzw. als platonischer Körper (vgl. Pyramiden, Tetraeder u.a. andere geometrische Räume) gebaut ist, prallen – wenn man es bildlich darstellen will - die hochfrequenten Licht-Wellen gegen die spiegelnden inneren Wände des Ikosaeders, und werden zurück- und hin und her geworfen (Einfallswinkel gleich Ausfallswinkel, vgl. Billard). Dabei scheinen sich die Wellen am Ende durch **Interferenzen**, also gegenseitige Überlagerungen nach und nach aufzuheben. Die Resonanzeffekte bewirken so ein **Zusammenfallen der Strahlung**. Da die Wellen nicht entweichen können, können sie auf diese Weise viel schneller als normalerweise „zur Ruhe“ kommen. Es handelt sich also um die Frage, durch welchen Prozess „**Zerfallszeiten**“ **entstehen und beschleunigt** werden können. Bei großer Strahlendichte bzw. hoher Strahlungsfrequenz verlaufe dabei in Sputnik die Aufhebung der Strahlung vermutlich sogar schneller als bei niedriger Strahlungsfrequenz.
- Die Form des Geräts ist neben dem Material der Innenwände entscheidend. Der Raum, den diese Form bildet, ist also kein „uteriner“, schöpferisch-kreativer, sondern umgekehrt ein dämpfender, Ruhe oder Tod bringender Raum. Der Prozess der Aufhebung der Radioaktivität kommt also in Gang durch die **Form dieses Raumes**. Sein Material, wiederum, lässt die Strahlung nicht durch. Wenn man die Teilchen und Wellen als Lebewesen ansieht, die sich im Sterbeprozess befinden, dann kann man sagen, dass dieser Prozess nun abgekürzt wird. Die **Zerfalls-, also Sterbezeit, wird auf Tage oder Wochen reduziert**. Es bleibt im Prinzip kein hochfrequent strahlendes Licht, Radioaktivität, zurück, sondern nur erdähnliche Materie.
- Gabriele Schröter erzählte uns von ihren Erfahrungen mit der Wissenschaft, die davon nichts wissen will, weil es den bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen nicht entspricht. Dabei hat sie Sputnik in der **Atomforschungsanlage Jülich testen** lassen mit dem Ergebnis einer **30%igen Reduktion der Radioaktivität** nach einer bestimmten Zeit. Trotz dieser Messung hat Jülich das Gerät nicht anerkannt. Es funktioniere nicht. Auch beim Paul-Scherer-Institut in der Schweiz gab es kein Resultat. Der Test, ob Radioaktivität das Gerät verlässt, wurde abgeblasen. **Das Gerät interessiere nicht, weil man nicht erklären könne, wie es funktioniert**. Es könne nicht sein, dass sich etwas ohne Transmutation (also Alchemie!!) auflöst, und nichts hinterlässt. Das gäbe es nicht.
- Sie wird jetzt ein 2. Gerät bauen lassen, das einige Ungenauigkeiten der 1. Version nicht mehr aufweist. Die Kosten pro Gerät liegen bei 25.000 €.
- Wir haben dann eine längere Diskussion gehabt. Dabei ging es auch um die Risiken von CERN unter Genf, das die Erde beschädigen kann (z. B. Gefahr der Bildung Schwarzer Löcher, Prof. Rössler, Tübingen, sowie Deutscher Bundestag - Wissenschaftliche Dienste: „Das LHC-Projekt

CERN: Gefahr durch schwarze Löcher?“, WD 8-3000-063/08, 2008), und wo Protonen mit der Wahnsinnsgewalt von Lichtgeschwindigkeit aufeinander geschossen werden, ohne ausweichen zu können...Im Moment ist CERN bis 2014 abgeschaltet. G. Schröter hat mithilfe eines Anwalts Klage bis zum Verfassungsgericht erhoben: „Es geht ja ums Leben. Solange wir nicht wissen, ob das gefährlich ist, können wir das nicht machen!“ Dies sei eine ethische Frage. Aber sie erfuhr, dass **CERN juristische „Immunität“ genießt**, also nicht verklagt werden kann. Begründung: **Das Recht auf Wissenschaft sei höher als das Recht auf Leben!** Und einen Beweis für mögliche Gefahren gäbe es nicht. Das heißt, man lässt es darauf ankommen! Das gilt offenbar auch für die Nuklearindustrie – trotz ihrer Katastrophen.

- Ziel muss sein, den Bau und die Akzeptanz von Sputniks überall zu fördern und dieses Gerät in verschiedenen Größen überall zum Einsatz zu bringen – z.B. für Tausende Brennstäbe in Daichi... (Bericht: Claudia von Werlhof)
- 8. November: Eppan/Bozen: **Vortrag RA D. Storr: „Geoengineering und Chemtrails“** vor 550 Leuten, dabei Kurzvortrag Claudia über R. Bertell und „**Kriegswaffe Planet Erde**“.

Verein

- **Neue website**, gemacht von Lukas Lechner und Simone Wörer
- Mitglieder: nun zwischen 720 und 730
- Neuer Vorstand: **Martina Alfreider** wird an die Stelle des ausscheidenden Schriftführers Martin Haselwanter gewählt. Willkommen Martina! Der übrige Vorstand bleibt gleich.
- Spenden

Es erreichte uns eine sehr **große Spende** von **Theresia Sauter-Bailliet** aus D. Danke Theresia!

Damit sind wir vorübergehend erst einmal aus dem Schneider!

Informationen aus aller Welt:

- Fukushima allgemein
- 1. Fukushima Nuklearunfall nach David Icke
<http://www.youtube.com/watch?v=an7EE2ra0s> (vgl. unsere Info-Briefe seit 2011)
- 2. Das Geschäft mit dem Atommüll und das Schweigen über die Verseuchung (auch Tokyos): Taz: <http://www.taz.de/!82695/> „**Die Geldmaschine**. Besuch beim Physiker Sebastian Pflugbeil“.
- 3. **Erdbeben** 7.2 vor der Küste Fukushimas, 26.10. Das Gelände der Atomanlage mußte vorübergehend evakuiert werden.
- 4. Spiritueller Versuch: **Fukushima Remote Cleansing**
Patronaged by Little Grandmother (Kiesha Crowther) durchgeführt weltweit. Resultate?

„Dear Friends all over beloved Mother Earth!

The situation in Fukushima **right now** is extremely critical and is a danger for the entire planet. Please get informed in case you do not know already.

German researcher Gabriele **Schröter** found a way to erase radioactivity effectively (s. Termine). The device called ‚Sputnik‘ is based on *Sacred Geometry* and you have to put the radioactive material inside in order to erase radioactivity. Scientific tests have proven that ‚Sputnik‘ works very well. In a conversation on Friday (10/18) I suggested to use her technology for remote cleansing of the Fukushima situation and Gabriele joyfully agreed. In other words, we will combine sacred geometry technology with the powerful spiritual approaches of meditation, prayer and ceremony. Let us all connect on Thursday (10/31) at 5pm CET and unite in the following procedure:

- a. Be deeply grateful for all the gifts you have been granted – including the chance to utilize your spiritual power for helping Mother Earth and all of her living beings
- b. Visualize ‚Sputnik‘ (see picture or simply visualize an *icosahedron*)
- c. Place all Fukushima radioactive material inside ‚Sputnik‘
- d. Ask for the grace of erasure of all radioactivity – rest here for as long as you feel like and in addition use any healing techniques if you wish to do so (Mantras, prayers, meditations...)
- e. Be deeply grateful for the grace you have received

Then stay tuned in and repeat this particular procedure as often and for as long as you feel like. We are extremely powerful spiritual beings – and in connecting and combining our lights we will fan a flame so magnificent that we will be amazed on the peaceful power it will represent in the world!“

5. Verseuchter Fisch:

<http://www.straight.com/life/497646/fish-data-belie-japans-claims-fukushima>

6. **Olympia in der Hölle?** Japan erhält den Zuschlag für die Ausrichtung der Olympiade 2020. Schon jetzt sind auch bürgerliche Wohnviertel in Tokyo so verseucht, dass sie eigentlich geräumt werden müßten (s.2. die Geldmaschine).

7. **Tödlicher Kreislauf:** Die **radioaktive Verseuchung des Pazifiks mit dem Kühlwasser** aus Fukushima. Was schon besteht, ist ein tödlicher Wasser-Kreislauf zwischen radioaktiv verseuchtem **Kühlwasser** in den havarierten 3 Reaktoren und dem **Grundwasser**, das durch die Schmelze der Reaktoren erreicht worden ist. Davon fließen täglich unaufhaltsam 300 Tonnen in den Pazifik. Darüber hinaus kommt es inzwischen zu **Lecks** bei den über **1.000 Fässern**, in denen das hochverseuchte Wasser nach der Kühlung – und soweit man seiner habhaft wird – provisorisch bisher aufbewahrt wird. Dabei ist die Aufbewahrung an Land **keine Dauerlösung** und auch platzmäßig unmöglich. Denn die Kühlung muß **noch 40 Jahre**, geschätzt, weitergehen.

8. Die japanische Regierung hat zum 1. Mal zugegeben, dass es eine **Todeszone** um Fukushima gibt: Die 20 km um den Reaktor herum dürfen **nie mehr wieder besiedelt** werden, die Flüchtlinge können nicht zurück. Nur verwilderte Haustiere leben jetzt dort noch.

Stuxnet-Virus: Gefahr für AKWs weltweit

Der Stuxnet-Computer-Virus wurde schon für das Zustandekommen des Unfalls von Fukushima verantwortlich gemacht (vgl. Info-Briefe ab 2011). Nun soll er sich verselbständigt haben und zum **Bumerang** geworden sein. Damit würde eintreten, was schon einer der wichtigsten Erfinder von Computer-Systemen, Joseph **Weizenbaum**, in den 80er Jahren des 20. Jh. befürchtete, nämlich ein logischerweise Unkontrollierbar-Werden dieser Technologie (s. „Kurs auf den Eisberg“). Auch Nikola **Tesla** hatte vor der militärischen Verwendung von EM- insbes. Skalar-Technologien gewarnt, da sie unmittelbar zurückwirkten und keinen Unterschied zwischen Freund und Feind machten.

posteingang@kosmische-tagesschau.de

Betreff: [KT] KOPP Computer Virus STUXNET bedroht Kernreaktoren, 13.11.2013

Amerika und Israel haben ein »Monster-Virus« erschaffen, das nun weltweit Kernreaktoren bedroht

Redaktion

In ihrer Besessenheit, den Iran daran zu hindern, Atomwaffen zu entwickeln, haben die USA und Israel ein Computervirus namens »*Stuxnet*« geschaffen, um die iranischen Nuklearanlagen zu stören. Einer der führenden Experten für Computersicherheit, Eugene Kaspersky, erklärte in dieser Woche, das Virus habe auch ein russisches Kernkraftwerk angegriffen.

Die Internet-IT-Plattform *The Register* schrieb dazu:

»Die berüchtigte Schadsoftware *Stuxnet*, die mutmaßlich von den USA und Israel entwickelt wurde, um die iranischen Nukleareinrichtungen zu stören, hat offenbar auch in einem russischen Kernkraftwerk für Störungen gesorgt, berichtete Eugene Kaspersky«

Diese Enthüllung erfolgte ... nach einem Vortrag, den Kaspersky ... im australischen *National Press Club* gehalten hatte. Dort hatte er u.a. ausgeführt, dass die Nachrichtendienstler, die für diese »offensive Technologie« verantwortlich seien, sich oft über die unbeabsichtigten Konsequenzen nicht im Klaren seien, mit denen man naturgemäß rechnen müsse, wenn man die Schadsoftware einsetze. »Alles, was man tut, verhält sich wie ein Bumerang. Es kommt immer wieder zu einem zurück«, meinte er. »...Es ist leider sehr gut möglich, dass am Konflikt unbeteiligte Länder Opfer von Cyberangriffen auf wichtige Infrastruktureinrichtungen werden... Wir haben es hier eben mit dem Cyberraum zu tun. Es gibt dort keine Grenzen, und viele Einrichtungen benutzen die gleichen Systeme«

Er habe von »russischen Astronauten«, ...erfahren, ... dass selbst Geräte an Bord der Internationalen Raumstation *ISS* zeitweise befallen worden seien, nachdem Wissenschaftler mit infizierten USB-Massenspeichern an Bord gekommen seien. Andere Sicherheitsexperten stimmen mit dieser Einschätzung überein.

Die britische Sicherheits-Internetseite *V3* berichtete in einem Artikel mit der Überschrift »*Stuxnet*: Britische und amerikanische Kernkraftwerke gefährdet, da sich die Schadsoftware auch außerhalb Russlands ausbreitet«:

»Experten von *FireEye* und *F-Secure* erklärten gegenüber *V3*, aufgrund der Struktur von *Stuxnet* sei es sehr wahrscheinlich, dass **viele Kraftwerke** von der Schadsoftware befallen seien... *F-Secure*-Analyst Sean Sullivan sagte, das Verhalten von *Stuxnet* sei nicht vorhersehbar, daher habe sich das Virus nicht nur in der Anlage, die Kaspersky erwähnt hatte, sondern vermutlich auch noch auf zahlreiche weitere Anlagen ausgebreitet. »Das Virus verbreitet sich nicht über das Internet. Es verbreitet sich aufgrund eines Programmierfehlers auch außerhalb seines eigentlichen Ziels über USB-Massenspeicher. Vor dem Hintergrund der Art der Einrichtungen, gegen die das Virus entwickelt wurde, wäre ich kaum überrascht, wenn sich auch in anderen Ländern Kernkraftwerke mit infizierten PCs befänden«, sagte er«

Der Direktor für Sicherheitsstrategie bei *FireEye*, Jason Steer, äußert sich ähnlich und ergänzt noch, auch wichtigste Infrastruktur sei oft nicht wirklich sicher, daher seien solche Systeme ein idealer »Nährboden«, auf dem sich *Stuxnet* ausbreiten könne. Aufgrund der atypischen Verbreitungs- und Verhaltensweise von *Stuxnet* seien die traditionellen Verteidigungsmöglichkeiten gegen Schadsoftware überfordert und kaum in der Lage, das Virus zu stoppen oder überhaupt nachzuvollziehen, wie es sich eingenistet und welche Wirkung es genau gehabt habe. »Es ist sehr wahrscheinlich, dass **andere Kraftwerke und Anlagen weltweit infiziert sind, und es werden**

noch weitere hinzukommen, da das Virus nun sozusagen in der freien Wildbahn existiert. Wahrscheinlich werden nun jede Woche Firmen versuchen müssen, herauszufinden, wie sie sich vor infizierten USB-Massenspeichern schützen können«, sagte er.

Der Einsatz des Betriebssystems *Windows XP* wird in Zukunft mit noch größeren Risiken behaftet sein, da *Microsoft* angekündigt hat, in weniger als einem Jahr seine Unterstützung für das zwölf Jahre alte Betriebssystem offiziell einzustellen. Das bedeutet, dass dann auch keine weiteren wichtigen Sicherheits-Updates mehr von *Microsoft* zur Verfügung gestellt werden.

Arktis-Golfstrom

Es ist eine **Riesensüßwasserblase** nordwestlich des **Nordpols** entdeckt worden, die durch noch vorhandene Eisschollen und einen rechts drehenden Wind gehalten wird. Schmilzt das Eis oder /und dreht der Wind, entladen sich die Wassermassen, die offenbar durch das Abtauen der Arktis und den Zustrom russischer Flüsse während des Auftauens des Permafrosts entstanden sind – was die beteiligten Wissenschaftler aber so nicht sagen - in die Meere und können den **Golfstrom abreißen** lassen. Das wäre der Beginn einer **Eiszeit in Europa**.

<http://www.bbc.co.uk/news/science-environment-16657122>

By **Jonathan Amos** Science correspondent, BBC News

UK scientists have detected a huge dome of fresh water that is developing in the western Arctic Ocean. The bulge is some **8,000 cubic km in size** and has risen by about 15cm since 2002.

The team thinks it may be the result of strong winds whipping up a great clockwise current in the northern polar region called the Beaufort Gyre. This would force the water together, raising sea surface height, the [group tells the journal Nature Geoscience](#).

"In the western Arctic, the Beaufort Gyre is driven by a permanent anti-cyclonic wind circulation. It drives the water, forcing it to pile up in the centre of the gyre, and this domes the sea surface," explained lead author [Dr Katharine Giles](#) from the [Centre for Polar Observation and Modelling \(CPOM\)](#) at University College London. "In our data, we see the trend being biggest in the centre of the gyre and less around the edges," she told BBC News. Dr Giles and colleagues made their discovery using radar satellites belonging to the [European Space Agency \(Esa\)](#). These spacecraft can measure sea-surface height even when there is widespread ice cover because they are adept at picking out the cracks, or leads, that frequently appear in the frozen floes. The data (1995-2010) indicates a **significant swelling of water** in the Beaufort Gyre, particularly since the early part of the 2000s. The rising trend has been running at 2cm per year.

Model prediction. A lot of research from buoys and other in-situ sampling had already indicated that water in this region of the Arctic had been freshening. This fresh water is coming in large part from the rivers running off the Eurasian (Russian) side of the Arctic basin. Winds and currents have transported this fresh water around the ocean until it has been pulled into the gyre. The volume currently held in the circulation probably represents about 10% of all the fresh water in the Arctic.

Of interest to future observations is what might happen if the anticyclonic winds, which have been whipping up the bulge, change behaviour. "What we have seen occurring is precisely what the climate models had predicted", said Dr Giles. "When you have clockwise rotation - the fresh water is stored. If the wind goes the other way - and that has happened in the past - then the fresh water can be pushed to the margins of the Arctic Ocean. "If the spin-up starts to spin down, the fresh water could be released. It could go to the rest of the Arctic Ocean or even leave the Arctic Ocean." If the fresh water were to enter the North Atlantic in large volumes, the concern would be that it might disturb the currents that have such a great influence on European weather

patterns. These currents draw warm waters up from the tropics, maintaining milder temperatures in winter than would ordinarily be expected at northern European latitudes.

The creation of the Beaufort Gyre bulge is not a continuous development throughout the 15-year data-set, and only becomes a dominant feature in the latter half of the study period. This may indicate a change in the relationship between the wind and the ocean in the Arctic brought about by the recent rapid decline in sea-ice cover, the CPOM team argues in its Nature Geoscience paper. It is possible that the wind is now imparting momentum to the water in ways that were not possible when the sea-ice was thicker and more extensive. "The ice is now much freer to move around", said Dr Giles. ...

"We now have the means to measure not only the ice thickness but also to monitor how the ocean under the ice is changing," says Dr Seymour Laxon, director of CPOM and co-author of the study, "and with CryoSat-2, we can now do so over the entire Arctic Ocean". Jonathan.Amos-INTERNET@bbc.co.uk and follow me on [Twitter](#)

(Nachsatz: Frau Dr. Giles kam kürzlich bei einem Fahrradunfall ums Leben).

Geo-Engineering

- 1. **Ilya Perlingieri**, Mitstreiterin von Rosalie Bertell, **ist tot**: „Beloved Environmental Activist/Scholar Dr. Ilya Perlingieri Has Died- a Victim of the Chemtrails She Tried to Stop“: Rebecca Campbell: *I talked with Dr. Perlingieri two weeks before her passing; she was then gravely ill. When I offered to help assemble a construction crew to help finish the humble hut being built on her land in the mountains to house her, she told me to hold off. This was even though she -- a soul of her magnitude at age 74 -- was essentially homeless in our sick society. Now I understand why she did so; she may at that time have had some unspoken intimations of her own imminent mortality. Her last words to me were, that anyone of good will who sought to help the earth and her people were welcome on her land to help build a prototype community during the Earth's transition period. She said that this included the positive galactic forces, who were welcome to land there as well.*
- *Dr. Perlingieri was a targeted individual, with several attempts on her life by the globalist cabal that I personally know of, using environmental toxins directly delivered from the air. Her life was spared on all of these occasions, but it was her constant general exposure to these airborne toxins that eventually resulted in her untimely death from apparent heart-lung failure.*
- *The link below includes a link to a video of Dr. Perlingieri's opening keynote address at the **Consciousness Beyond Chemtrails Conference** in August 2012, which will give anyone interested enough to watch it a glimpse of why she was universally beloved and respected by all those who, like she did, have dedicated their lives to the preservation of personal and environmental integrity on earth. -- REC*

Sandra Perlingieri´s letzte Rede über den Zustand des Planeten, besser **Patienten Erde**:
<http://namastepublishing.co.uk/beloved-environmental-activist-dr-ilya-sandra-perlingieri-has-died/>

2. In **ntv** ! Bericht über Chemtrails u. Haarp (01.03.2012) - Reupload
https://www.youtube.com/watch?v=oywYi_kTekk

- 3. **Elana Freeland**: I have just finished the chemtrails-HAARP book that Feral House is preparing to release in spring 2014 and I can honestly say, after hundreds of hours of

research into "stratospheric aerosol geoengineering," that we have the **U.S. Navy to primarily thank for the oceans' silence**, untimely **deaths and disease**. The U.S. military and defense contractor corporations (the military-industrial complex) <http://defensesystems.com/articles/2011/06/08/2011-top-20-defense-contractors.aspx> have a vast tax-dollar budget *and black budget* at their disposal, and are busily **taking over Planet Earth in concert with G8 megacorporations**. I refuse to blame all of humanity for the state of our oceans, forests, soil, and atmosphere, but I certainly hold our leaders responsible. That we allow such irresponsible, criminal, and blackmailed (yes, blackmailed) leaders is due to our helplessness before and **ignorance of the sophistication and secrecy of the global technology** being employed. Hopefully, *Chemtrails, HAARP and the "Full Spectrum Dominance" of Planet Earth* will provide a picture of the vast role that chemtrails-HAARP technology is playing in this criminal global takeover.

3. Josefina Fraile <http://www.youtube.com/watch?v=cpkoshy8hTQ> (in spanischer Sprache)

Das Sprühen („Chemtrails“)

1. Chemtrails-Filme <http://www.collective-evolution.com/2013/11/01/neurosurgeon-voices-health-concerns-over-geoengineering-and-chemtrails/>

Michael Murphy: "Why in the world are they spraying?" „What in the world are they spraying?"

2. Carolyn Williams Palit, 2011: „What Chemtrails Really Are“

<http://rense.com/general79/chem.htm>>

Der laufende Wetterkrieg und „Natur“-Katastrophen, kombiniert?

- 1. **Erdbeben** Philippinen 7.3 am 16.10. und nun **Taifun Haiyan**, samt **Tsunami** von 7 m Höhe, der größte Sturm, der je gemessen wurde, mit über 300 km/h und 500 Meilen im Durchmesser. Millionen Menschen sind betroffen, Tausende tot. Ist das „Kriegs-Kunst“ oder Natur oder gar ein Effekt der sich langsam verändernden Natur, sozusagen einer katastrophischen „2.“ Natur? Frage zu: [socioecohistory.wordpress.com/.../microwave-pulse-gives-birth-to-typhoon Haiyan \(Yolanda\) hitting the Philippines. Weather warfare in action!](http://socioecohistory.wordpress.com/.../microwave-pulse-gives-birth-to-typhoon-haiyan)
- 2. Der **Pazifik ist tot**: Greg Ray: „The Ocean is Broken“. <http://www.theherald.com.au/story/1848433/the-ocean-is-broken/>
Ein Reisender findet im Pazifik nur noch Quallen, Kleintiere, Müll und Plastik. Das Leben im „Bauch von Mutter Erde“ ist wie ausgestorben...
- 3. Das Desaster im Golf von Mexiko: **Der Golf ist tot**: „BP has lied about Geobiocide“: <http://enew.com/bombshell-govt-agrees-with-blogs-bp-not-telling-truth-about-devastation-in-gulf-its-hard-to-stress-the-critical-importance-of-these-court-filings>

„Die Farce von Warschau“: UN-Welt-Klimakonferenz in Warschau: Gewolltes Scheitern?

- Auch die Verlängerung der Klimakonferenz im November änderte nichts mehr an ihrem „Scheitern“. Es wurde eiliglich beschlossen, bis 2015 Klimaziele zu sammeln – unverbindlich – und bis **2020 ein globales Klima-Abkommen** zu erarbeiten. Die NGOs waren schon unter Protest vor Tagen ausgezogen. Denn es **geht gar nicht um die Reduktion von CO₂**, das

ohnehin nicht der wirkliche „Klimakiller“ ist, wie alle auch an der Basis immer noch denken! Sondern es geht um ein **Scheitern-Lassen** derartiger Bemühungen, um endlich das **Geoengineering als Methode zur „Rettung des Planeten“ legal und mit Unterstützung der Öffentlichkeit einführen zu können**. Denn es verspricht, die Effekte und Symptome des angeblichen Klimawandels, insbesondere der Erderwärmung, zu beseitigen – anstatt bis zum Sanktnimmerleinstag immer noch zu versuchen, den CO₂ –Ausstoß zu stoppen. Soweit die offizielle Lesart.

In Wirklichkeit geht es, wie wir mit Rosalie Bertell und jüngst Josefina Fraile von „Skyguards“, Spanien, immer wieder betont haben, darum, das **militärische Geoengineering, das schon seit Jahrzehnten auf, über und innerhalb des Planeten wütet, nicht nur heimlich zu betreiben, sondern öffentlich zu legalisieren**. Denn eben dieses ist nach Bertell die **wirkliche Ursache** der mit einem time lag (50-60 Jahre) eintretenden und nun deutlich **zu Tage tretenden Reaktionen auf, über und innerhalb der Erde**. Ohne scheiternde Bemühungen um eine Lösung, und das auch noch an einem „Nebenkriegsschauplatz“, würde eine derartige „Lösung“ gar nicht möglich. Dies erst recht nicht, wenn bekannt würde, dass sie schon die **ganze Zeit in Anwendung ist**, und dadurch gar nichts verbessert wurde, im Gegenteil! Nun aber ist man auf dem besten Wege, sozusagen **im Nachhinein die Geoengineering -Techniken des Militärs hoffähig zu machen**, indem sie nun auch offiziell und als „zivile“ Wissenschaft und Maßnahmen anerkannt und „gewollt“ werden. Auf diese Weise werden wir uns den **Wetterkrieg, den die US-Air-Force gerade „in Besitz“ nimmt, die Plasmawaffen von Haarp & Co. und das Versprühen von Giften aller Art über unseren Häuptern, Böden und Gewässern bald auch noch selbst wünschen – anstatt dass wir massenhaft endlich dagegen aufstehen!!**

Wenn wir nicht gehorchen, dann **„verlieren wir den ungleichen Kampf gegen die Natur“**- sagt man uns schon jetzt – aber **wer macht uns die Natur zur Feindin** und hört damit nicht auf?

Alle Macht den Konzernen?

Die Plünderung und Zerstörung des Planeten nun bald auch noch zu 100% „gesetzlich geschützt“?

Nach dem gescheiterten Multilateralen Abkommen über Investitionen, MAI, der Welthandelsorganisation, WTO, vom Ende der neunziger Jahre des 20.Jh. kommt nun ein noch verschärfter Vertragsvorschlag auf den Tisch: Das Transatlantische, TTIP, und Transpazifische Partnerschaftsabkommen, TPP. Sie werden wie auch der Vorgänger MAI geheim verhandelt. Deswegen ist es erneut angesagt, das Licht der Öffentlichkeit auf beide zu werfen (vgl. M. Mies/C. v. Werlhof (Hsg.): Lizenz zum Plündern, Hamburg 1998/2003, Rotpunkt/EVA).

- 1. **TTIP/TAFTA – TPP**: Das angebliche „Freihandelsabkommen“, das ein „Ermächtigungsgesetz“ für die Konzerne ist, und alle Menschen weltweit in eine „legale Tyrannei“ stürzen wird, wenn es durchkommt. Dann wird jeder Widerstand illegal und die Zerstörung der Welt gesetzlich geschützt! – vom Fracking über das Geoengineering bis zum offenen Krieg mittels „Kriegswaffe Planet Erde“...
<http://www.monde-diplomatique.de/pm/2013/11/08.mondeText1.artikel,a0003.idx,0>
<http://www.sozone.de/2013/09/eu-usa-freihandelsabkommen-ttip/>
www.globalresearch.ca: Militarization and the Trans-Pacific „Strategic Economic“ Partnership, 10.11.2013

2. Michel Chossudovsky: [The Shutdown of the U.S. Government and "Debt Default": A Dress Rehearsal for the Privatization of the Federal State System?](#) October 12, 2013, www.globalresearch.ca

Die hier beschriebene weiter „Privatisierung“ des Staates paßt genau zu den neuen „Freihandels“-Abkommen, indem sie die Verantwortung der Regierungen für die Folgen für die Menschen von vornherein abschaffen.

Publikationen/Filme:

Massimo *Mazzucco*: „September 11 - The New Pearl Harbour“, Film auf <http://www.luogocomune.net/site/modules/sections/index.php?op=viewarticle&artid=167> und auf YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=O1GCeuSr3Mk>

Film von Mike *Murphy*: **What in the world are they spraying?** (nach „Why in the world are they spraying?“) YouTube (s. o. Das Sprühen).

Film "**Overcast**" von Matthias *Hancke*, CH, s. Zeitschrift "**Mysteries**" 6, Zürich 2013. Der Filmer flog direkt hinter Chemtrail-ausbringenden Flugzeugen und hat das Material abgesaugt und hinterher untersuchen lassen. Vorschau: www.indiegogo.com/projects/overcast

Elana *Freeland*: „**Sub Rosa America & The Fall of the New Atlantis**“, Feral House 2014 (s. Geoeng.)

Jacob Darwin *Hamblin*: „**Arming Mother Nature: The Birth of Catastrophic Environmentalism**“, Oxford University Press 2013 (Ergänzung zu Bertell's „Planet Earth. The Latest Weapon of War“, für das wir in 2. Auflage gerade Aussicht auf einen Verlag haben!)

Rosalie *Bertell*: **Kriegswaffe Planet Erde**, Gelnhausen 2013 (2. ergänzte u. verb. Auflage) Bertell auf Spanisch: „**Planeta Tierra, Arma de Guerra**“, Mexico 2014 (z nächst als e-book) Französisch in Übersetzung von Aktivisten in Frankreich. Für eine italienische Ausgabe werden Übersetzer/in und Verlag gesucht!

Claudia von *Werlhof*: „**‘Destruction through Creation’**. The ‘Critical Theory of Patriarchy’ and the Collapse of Modern Civilization“, in: CNS (Capitalism Nature Socialism), Vol. 24, No. 4, Dec. 2013, New York, Routledge, pp.68-85

Neu: Übersetzungen ins Italienische:

Claudia von Werlhof:

- **Commemorazione**. In memoriam Rosalie Bertell (www.pbme-online.org)

- **Geo-ingegneria e “Movimento Planetario per Madre Terra”** (www.pbme-online.org)

Schlusswort eines Nukleartechnikers:

“Wir sind davon ausgegangen, dass der Ernstfall niemals eintreten würde!”
